

Berichte

über die

Thätigkeit der Fach-Sectionen.

Bericht der Section

für Mineralogie, Geologie, Palaeontologie im Jahre 1901.

(Erstattet vom Schriftführer Dr. J. A. Ippen.)

Die Section hatte im abgelaufenen Vereinsjahre 25 Mitglieder, davon in Graz 20, auswärts 5, gestorben niemand.

Die erste Versammlung der Section fand Mittwoch den 20. März 1901, abends 6 Uhr, im Hörsaale für allgemeine und experimentelle Geologie statt.

Bei der dabei vorgenommenen Neuwahl der Ausschussmitglieder wurden Herr Professor Dr. Hoernes zum Obmann, Herr Oberbergrath i. P. A. Aigner zum Stellvertreter, Herr Dr. J. A. Ippen zum Schriftführer gewählt.

Darauf hielt Herr Professor Dr. C. Doelter einen Vortrag „Über den rothen Schnee“ vom 11. März 1901.

Herr Professor Dr. C. Doelter erklärte (wie dies auch schon Professor G. Haberlandt in einem Artikel der „Tagespost“ vom 14. März 1901 dargestellt worden war), dass dieser rothe Schnee nichts mit dem plötzlichen Auftreten des *Haemotococcus nivalis* zu thun habe, sondern dass es sich bei diesem Phänomen um Staub anorganischer, mineralischer Natur handle.

Es sei Lateritstaub, wie er sich in den subtropischen und tropischen Gegenden bilde und durch den Orkan, der in den Tagen vorher herrschte, über das Mittelländische Meer nach Europa gebracht worden.

Die schon mit den ersten Meldungen verschieden lautenden Angaben über die Färbung dieses Staubes „blutroth in Palermo“, „bräunlichgelb weiter gegen Norden“ erklärte Pro-

fessor Doelter durch den Verlust an eisenreicheren Bestandtheilen des rothen Schnees während des Transportes.

In ausführlicher Weise wurde von dem Vortragenden auf die mineralogische Zusammensetzung dieses rothen Schnees hingewiesen, wobei zugleich an einen ähnlichen Schlammregen im Jahre 1885 erinnert wurde. Proben und Präparate des rothen Schnees wurden gezeigt.

Hierauf hielt Herr k. k. Oberbergrath A. Aigner einen Vortrag „Über die Salzlagerstätten der Alpen“, der durch Vorführung von prächtigen Diapositiven alpiner Salzlager, durch Grubenrisse und -Pläne eingehende Erörterung erfuhr. Es sei übrigens auf die in diesen „Mittheilungen“ erscheinende Arbeit des Herrn A. Aigner verwiesen.

In der zweiten Sitzung Montag den 6. Mai 1901, 6 Uhr abends, die im Hörsaale des mineralogischen Institutes der Universität abgehalten wurde, berichtete Professor Dr. R. Hoernes über seine Theilnahme an einer Excursion in der Touraine, welche anlässlich des achten internationalen Geologencongresses in den Tagen vom 11. bis 14. August 1900 stattfand. (Fortsetzung der in der Sectionssitzung vom 29. October v. J., siehe „Mittheilungen“ Jahrgang 1900, pag. LXXXV, erstatteten Berichtes über die unter der trefflichen Führung des Herrn Professors Fallot in der Gironde gemachten Ausflüge.) Der Vortragende erörterte die wichtigsten Verhältnisse des besuchten, für das Studium der Miocän-Ablagerungen klassischen Gebietes, in welchem eine große Transgression der Meeresablagerungen zu beobachten ist. Die Aufstellung der Miocän-Stufe durch Deshayes und Lyell ist zunächst von diesem Gebiete ausgegangen. Die Demonstration zahlreicher, in Mauthelan, Le Louroux, Paulmy, Ferrière-l'Arçon, Pontlevoy und Thenay aufgesammelter Versteinerungen erläuterten die Ausführungen des Vortragenden, welchem schließlich lebhaften Dank für die ebenso liebenswürdige als instructive Führung durch Herrn Gustave F. Dollfus zum Ausdruck brachte.

Dann zeigte Herr Professor Dr. R. Hoernes eine Reihe von Gipsmodellen vor, die zur Erläuterung der Gebirgsfaltungen

dienen sollen und diesen Zweck bei ihrer ausreichenden Größe und kräftigen Colorierung auch in ausgezeichneter Weise erfüllen.

Die dritte Sitzung der Section wurde Mittwoch den 30. October 1901, 6 Uhr abends, im Hörsaale I des geologischen Institutes der k. k. Universität abgehalten.

Prof. Dr. R. Hoernes setzte die Berichterstattung über die Excursionen, an welchen er gelegentlich des letzten Geologen-Congresses theilnahm, fort. Er sprach diesmal über die Tertiärablagerungen des Rhönethales, welche er in der Zeit vom 30. August bis 6. September unter Führung des Herrn Prof. Depèret kennen zu lernen Gelegenheit hatte. Ein kurzer Aufenthalt in Lyon wurde zum Besuche der dortigen reichhaltigen Sammlungen und zum Besuche der nächsten Umgebung, dann zu Excursionen nach Meximieux, Mollon, La Grive, St. Alban, Heyrieu und Saint-Fons benützt. (Pliocäne Süßwasserbildungen, miocäne Säugerreste und miocäne Meeresbildungen.) Hierauf wurde die Umgebung von St. Paul-Trois-Châteaux und Bollène aufgesucht und daselbst das zwischen beiden Orten gelegene lehrreiche Profil der Colline von St. Paul Trois-Châteaux studiert, welches die Überlagerung von drei regelmäßig übereinander folgenden Schichtcomplexen der ersten Mediterranstufe („Burdigalien“ Depèret) durch Ablagerungen der zweiten Mediterranstufe („Vindobonien“ Depèret) erkennen lässt; ferner wurden die Congerenschichten und das darüber gelagerte marine Pliocän von Bollène der Betrachtung unterzogen. Von Avignon aus erfolgte dann eine Excursion nach Thézières (Ablagerungen der ersten Mediterranstufe und Pliocän); hierauf wurde das Becken von Apt und die oligocänen, an Säugethierresten reichen Ablagerungen von Gargas (Sté. Radegonde) besucht und schließlich Cucuron mit seinen mannigfachen, an Versteinerungen überreichen Tertiärablagerungen (erste und zweite Mediterranstufe, pontische Ablagerungen mit *Hipparion gracile* und anderen Säugethierresten).

Die Ausführungen des Vortragenden fanden auch diesmal durch Vorlage ausgedehnter, von ihm bei dem Besuche

des Rhönethales aufgesammelter Materiale an Gesteinen und Versteinerungen nähere Erläuterung.

Ferner legte Professor Hoernes die beiden, im Juni 1901 als dritte Lieferung des großen, unter dem Titel „Geologische Karte der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder der österreichisch-ungarischen Monarchie“ von der k. k. geologischen Reichsanstalt herausgegebenen Werkes erschienenen Blätter vor. Das Blatt Oberdrauburg—Mauthen (Specialkarte Zone 19, Col. VIII) wurde von Herrn G. Geyer, das Blatt Kistanje—Dernis (Specialkarte Zone 30, Col. XIV) von Herrn F. v. Kerner bearbeitet. Beide Blätter reihen sich durch sorgfältige Darstellung der recht complicierten geologischen Verhältnisse und durch treffliche technische Ausführung den bisher erschienenen Blättern des großen Kartenwerkes der Reichsanstalt würdig an; es bleibt nur auf das lebhafteste zu beklagen, dass dieses Werk in so langsamer Weise vorwärts schreitet. In der 1898 veröffentlichten Doppellieferung erschienen nur zehn Kartenblätter, seither stockte die Fortsetzung, bis im Juni 1901 zwei weitere Blätter zutage gefördert wurden. Die Direction erklärt dies mit folgenden, auf der Innenseite des Umschlages der dritten Lieferung enthaltenen Worten: „Die Schwierigkeiten und Hindernisse, welche einer mehrseitig und ganz besonders auch von Seite der unterzeichneten Direction selbst gewünschten Beschleunigung der Herstellung und der Herausgabe von neuen Lieferungen dieses Kartenwerkes entgegenstehen, können leider nur nach und nach behoben werden.“ Es ist dringend zu wünschen, dass es endlich gelingen möge, diese Schwierigkeiten und Hindernisse, welche die Verzögerung der Herausgabe in so unerfreulicher Weise verursachen, hinwegzuschaffen.

Die vierte Sitzung fand am Freitag den 6. December um 6 Uhr abends ebenfalls im Hörsaale des geologischen Institutes der k. k. Universität statt.

Professor Hoernes beendete seine Mittheilungen über die Excursionen in Frankreich gelegentlich des achten internationalen Geologen-Congresses 1900 durch Besprechung des unter Führung der Herren Prof. Dr. E. Haug und Ph. Zürcher in

der Umgebung von Digne und Sisteron gemachten fünftägigen Ausfluges. Am 7. September wurde die unmittelbare Umgebung von Digne besucht und die daselbst zu beobachtenden rhätischen Schichten mit *Avicula contorta*, sowie die größtentheils sehr versteinungsreichen jurassischen Schichten studiert. Der 8. September war einem Ausfluge nach Chabrières und Norante, der 9. einer Excursion nach Tanaron gewidmet. Die Theilnehmer hatten Gelegenheit, einerseits den überaus complicierten, aber dank den Bemühungen der genannten, als Führer dienenden Herren, welche die Aufnahme des Gebietes besorgt hatten, mit aller nur wünschenswerten Klarheit zu erkennenden tektonischen Bau, andererseits die reichen Versteinersungsfundstellen der Gegend kennen zu lernen. Der 10. und 11. September wurden zu Excursionen von Sisteron aus in die Gegend von Clamensanne, Bayons, Turriers und Faucon benützt, in welcher das Bild der weitgehenden Störungen, welche das Gebiet bei Aufrichtung und Faltung des Gebirges erlitten hatte, vervollständigt wurde.

Der dreifache Zweck der Excursion in die Umgebung von Digne und Sisteron, welchen Professor Haug erstens in dem Studium der tektonischen Verhältnisse, unter welchen die subalpinen und höheren Ketten zusammentreffen, zweitens in dem Bekanntwerden mit der Entwicklung der mesozoischen Ablagerungen des Gebietes, drittens in der Betrachtung stark gestörter Tertiärgelände in den alpinen Falten erblickte, wurde vollauf erreicht.

Der Vortragende schloss seine Mittheilungen über die Excursionen in Frankreich, an welchen er gelegentlich des letzten Geologen-Congresses theilnahm, mit Worten des Dankes und der Bewunderung für die Bemühungen der französischen Fachgenossen, welche die Ausflüge ebenso angenehm als lehrreich zu gestalten wussten. Die reich illustrierten trefflichen Ausführungen des „Guide géologique en France“, nicht minder aber die sachkundige Führung im Terrain und die in jeglicher Hinsicht über alles Lob erhabene Veranstaltung der gesammten Excursionen mussten wohl in jedem Theilnehmer die angenehmste Erinnerung an die in Frankreich zugebrachten Tage zurücklassen.